

Die innere Wundheilung dauert in der Regel 2–3 Monate; in dieser Zeit wird das resorbierbare Nahtmaterial der tieferen Wundschichten aufgelöst. Während dieser Zeit können verhärtete Stellen im Wundbereich, Schluckbeschwerden oder ein leichtes Ziehen im Narbenbereich bei Kopfbewegungen auftreten. Ab der 2. Woche nach der Operation können Sie die Narbe mit Ihrer Hautcreme oder Ringelblumensalbe eincremen und leicht massieren. Die Massage sollten über die nächsten Wochen und Monate mit steigendem Druck fortgeführt werden. Bei Neigung zu breiten Narben oder Keloiden ist nach etwa 3–4 Wochen das Einmassieren einer speziellen Narbencreme empfehlenswert. Alternativ können Silikonpflaster verwendet werden.

Medikamenteneinnahme und Blutuntersuchung nach der Operation

Nach der Operation informieren wir Sie ausführlich darüber, welche Medikamente in Ihrem speziellen Fall erforderlich sind und wann ambulant die nächste Blutkontrolle erfolgen soll. Wenn bei Ihnen nach der Schilddrüsenoperation Schilddrüsengewebe verbleiben konnte, besteht auch in Zukunft das Risiko der erneuten Knotenbildung. Um dies zu vermeiden, ist nach der Operation eine sogenannte Rezidivprophylaxe erforderlich. Wenn die gesamte Schilddrüse entfernt wurde, ist ein lebenslanger Ersatz der Schilddrüsenhormone erforderlich. Eine erste Kontrolle der Schilddrüsenwerte wird durch Ihren weiterbehandelnden Arzt 4–6 Wochen nach der Operation erfolgen.

Wir wünschen Ihnen eine schnelle und problemlose Genesung sowie einen angenehmen Aufenthalt in unserer Klinik.



Arnold Trupka



Maksim Parkhach



Maroof Sayeed Shah

Kontakt Endokrine Chirurgie

Chefarzt Prof. Dr. med. A. Trupka

arnold.trupka@starnberger-kliniken.de

Oberarzt Dr. med. Maksim Parkhach

maksim.parkhach@starnberger-kliniken.de

Oberarzt Maroof Sayeed Shah

maroof.shah@starnberger-kliniken.de

Sekretariat Frau Helfrich, Frau Stramke

simone.helfrich@starnberger-kliniken.de

katharina.stramke@starnberger-kliniken.de

T 08151 18-2270 | F 08151 18-2208

Operative Schwerpunkte

Schilddrüsenzentrum

Nebenschilddrüsenkrankungen

Nebennierenerkrankungen

Minimalinvasive Operationen

Sprechstunde Chefarzt

Mittwochs 15.00 bis 17.00 Uhr

Sprechstunde Oberärzte

Dienstags 12.30 bis 15.30 Uhr

Freitags 8.30 bis 11.00 Uhr

Klinikum Starnberg

Akademisches Lehrkrankenhaus der

Ludwig-Maximilians-Universität München

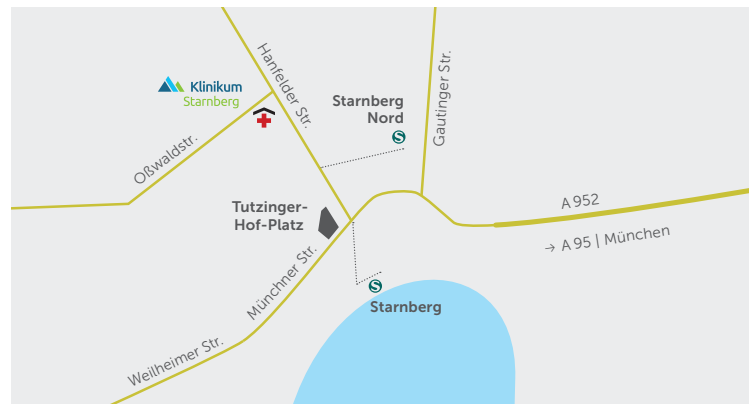
Oßwaldstraße 1 | 82319 Starnberg

www.klinikum-starnberg.de

Referenzzentrum für Schilddrüsen- und Nebenschilddrüsenchirurgie



Zertifiziert von der Deutschen Gesellschaft für Allgemein- und Viszeralchirurgie (DGAV)



Stand: Juli 2024



Lieber Patient, liebe Patientin,

bei Ihnen ist eine Operation an der Schilddrüse oder an den Nebenschilddrüsen in unserer Klinik geplant. Wir möchten Ihnen gerne zusätzliche Informationen zum Ablauf Ihrer Behandlung geben.

Der Operationstag

Am Operationstag sind Sie bitte nüchtern (keine Flüssigkeiten, keine Nahrungsaufnahme, nicht rauchen). Bitte cremen Sie sich nicht am Kopf oder dem Oberkörper ein und tragen Sie keinen Schmuck. Unsere Patientinnen sollten keinen Nagellack verwenden. Bei unseren Patienten sollte das Operationsgebiet vom Kinn bis zur Brust rasiert sein.

Nach der Operation werden Sie zunächst im Aufwachraum überwacht. Bereits dort wird eine Schmerzbehandlung eingeleitet. Der Hals wird mit einem Kühlelement gekühlt. Auf der Station werden regelmäßig Blutdruck, Puls und Atmung überprüft. Bei Schmerzen, Übelkeit oder Kribbeln in den Fingern oder um den Mund oder Druckgefühl am Hals informieren Sie bitte Ihr Pflegeteam. Die Ärzte werden Sie über den Operationsverlauf informieren.

Einige Stunden nach der Operation erhalten Sie, je nach Wunsch und Befinden, Tee, Wasser, ein Eis oder eine Suppe. Fruchtsäfte oder Zitrusfrüchte sollten Sie vermeiden. Der erste Gang zur Toilette sollte nur in Begleitung des Pflegepersonals erfolgen.

Die Tage nach der Operation

Nach der Operation an der Schilddrüse wird eine individuelle Therapie mit Schilddrüsenhormonen eingeleitet. Die Schilddrüsenmedikamente sollten Sie täglich mindestens 30 Minuten vor dem Frühstück auf nüchternen Magen einnehmen.

Am 1. Tag nach der Operation werden die bei der Operation eingelegten Wunddrainagen entfernt. Die Schmerzen haben bereits deutlich nachgelassen. Leichte Schluckbeschwerden, wie bei einer Halsentzündung, können 2–3 Tage anhalten. Bei Bedarf erhalten Sie zusätzliche Schmerzmittel und Lutschtabletten.

Am 1. und ggf. am 2. Tag nach der Operation wird Ihnen Blut abgenommen. Bei erniedrigten Kalziumwerten im Blut oder Kribbeln in den Fingern oder um den Mund erhalten Sie Calcium-Brausetabletten und Vitamin D. Bitte nehmen Sie direkt vor der Blutentnahme keine Calcium-Brausetablette. Sie sollten häufig aufstehen und sich auf der Station und im Haus bewegen. Dabei stimulieren Sie Ihren Kreislauf und beugen der Entwicklung einer Thrombose oder Lungenentzündung vor. Bewegen Sie Ihren Kopf und Ihre Schultern entspannt und locker.

Nach der Operation werden Sie HNO-ärztlich untersucht, um die intakte Stimmbandfunktion zu dokumentieren.

Ab dem 2. Tag nach Ihrer Operation dürfen Sie duschen. Sie sollten die Wunde mit dem Pflaster abgedeckt lassen; das Pflaster wird nach dem Duschen vom Pflegeteam erneuert. Legen Sie beim Aufbringen des Pflasters den Kopf leicht in den Nacken, damit kein Spannungsgefühl erzeugt wird.

Ab dem 2. Tag nach Ihrer Operation kann die Entlassung geplant werden. Sie erhalten einen vorläufigen Brief für den weiterbehandelnden Arzt und die notwendigen Medikamente für die nächsten Tage. Der abschließende Arztbrief wird Ihren Ärzten direkt zugeschickt.

Fadenzug, Rezept für Medikamente

Ihre Wunde ist mit einem fortlaufenden Faden genäht, den Ihr weiterbehandelnder Arzt zwischen dem 5. und 7. Tag nach der Operation ziehen kann. Die weißen Wundnahtstreifen können Sie selbst am Tag nach dem Fadenzug entfernen. Nach dem Fadenzug sollte die Wunde noch für 1–2 Tage mit einem Pflaster geschützt sein. Danach kann der Wundbereich normal geduscht und gewaschen werden.

Das Rezept für die neuangesetzten Medikamente erhalten Sie von Ihrem weiterbehandelnden Arzt.

Körperliche Schonung

In der 1. Woche nach der Operation ist eine körperliche Schonung angezeigt. Tätigkeiten, die Hals-, Schulter- und Armmuskulatur anstrengen, sollten Sie vermeiden, insbesondere das Heben schwerer Lasten. Ab der 2. Woche können Sie mit einer leichten körperlichen oder sportlichen Tätigkeit gefahrlos beginnen. Ab der 3. Woche kann die volle körperliche Belastung erfolgen.

Narben- und Wundpflege

Die Narbe am Hals hat für viele Menschen eine große kosmetische Bedeutung. Wir empfehlen, stärkere Sonneneinstrahlung im Bereich der Narbe für 12 Monate zu vermeiden. Die Narbe sollte in dieser Zeit entweder bedeckt oder mit einem starken Sonnenschutzmittel (SPF 50) geschützt werden.

Darüber hinaus sollte für etwa 6 Wochen ein Saunabesuch gemieden und nicht in Chlor- oder Salzwasser geschwommen werden. Alternativ kann die Narbe mit einem wasserundurchlässigen Pflasterverband zugeklebt werden.